

13. Jahrestagung der Leiterinnen und Leiter von  
Betreuungsbehörden

Vorstellung der Arbeitsgruppe 1

**„Vernetzung und Zusammenarbeit  
der an der Betreuung beteiligten  
Akteure“**

**Referenten:**

Helga Steen-Helms, HMAFG  
Michael Poetsch, Projektkoordinator

**Erwartungshaltung und  
Erfahrungen der AG-TN**

- Die Erwartungshaltung der TN waren schon deswegen sehr unterschiedlich, weil der Ausprägungsgrad der Netzwerkarbeit in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich ist. Im Wesentlichen wurden Handreichungen zum Aufbau und zur Restrukturierung sowie Impulse und Erfahrungsaustausch eingefordert. Die Qualität der Netzwerkarbeit vor Ort wurde von den TN auf einer Skala von 1-10 mit einem Durchschnittswert von etwa 5 beurteilt, woraus sich Optimierungsbedarf ableiten lässt. (siehe Folie 3 und 4)

## **Impulsreferat: Netzwerkarbeit**

NW dient dem Austausch von Ressourcen  
zwischen verschiedenen Akteuren,

nutzt konstruktiv vorhandene Potentiale,

soll ressortübergreifend effektive  
Problemlösung ermöglichen.

## **Netzwerkarbeit im Betreuungswesen:**

Verschiedene Akteure arbeiten  
am gleichen Ziel:

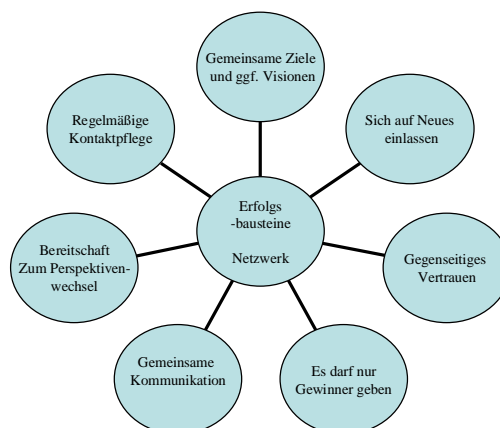
**è Das Wohl des Betreuten**

# Die Betreuungsbehörde steht im Mittelpunkt des Betreuungsverfahrens.

Sie ist prädestiniert für die  
Vernetzung der vorhandenen  
Potentiale.

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit

## Erfolgsbausteine von Netzwerken



© HMAFG 2009

## Erfolgsbausteine von Netzwerken 1

- Gemeinsame Ziele: Kooperationen lassen sich nur dort entwickeln, wo es gemeinsame Ziele und Visionen gibt. Gemeinsamkeiten zu finden, bedarf oft der Moderation Dritter.
- Sich auf etwas Neues einlassen: Ausgang und Nutzen sind oftmals nicht vorherzusehen. Kooperationen brauchen aber Mut und Offenheit für Neues.

## Erfolgsbausteine von Netzwerken 2

- Gewinner: Ein Geschäft ist nur gut, wenn es für alle gut ist.
- Kommunikation: Kooperationen erfordern gemeinsame Sprache und direkte Kommunikationswege. Beachte: Gleiche Begriffe können subjektiv unterschiedliche Bedeutung haben.

## Erfolgsbausteine von Netzwerken 3

- Bereitschaft zum Perspektivwechsel: Eine zentrale Kooperationsvoraussetzung liegt in der Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die Perspektive der Kooperationspartner hineinzusetzen.
- Regelmäßige Kontaktpflege: Kooperationen leben von der kontinuierlichen Pflege. Beachte: Auffrischung nach 3 bis 5 Monaten.

## Fördernde Bedingungen für die Netzwerkarbeit im Betreuungswesen (1)

- Kooperation und Vernetzung als Chance und Entlastungsmöglichkeit sehen
- Unterschiedliche Berufsgruppen lernen sich persönlich kennen
- Transparenz der unterschiedlichen Aufgabenfelder

## Fördernde Bedingungen für die Netzwerkarbeit im Betreuungswesen (2)

- Verbindliche und kontinuierliche Moderation
- Abstimmung gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit
- Auswahl lösbarer Fragestellungen

## Hindernde Bedingungen

- Konkurrenzdenken, keine Leistungstransparenz
- Fehlende Kooperationseinsicht
- Misslingende Kommunikation
- Keine zeitlichen Ressourcen
- Datenschutz, Schweigepflicht

## 2. Impulsreferat „Regionale Fachkreise im Betreuungsrecht“



**Ein Projekt des Hessischen  
Sozialministeriums in Kooperation  
mit dem hessischen Ministerium der  
Justiz**

**In der Trägerschaft des  
Caritasverbandes Nordhessen –  
Kassel e.V.**

## Projektziele

- Mit dem Projekt wurde vorrangig das Ziel verfolgt, auf örtlicher Ebene „regionale Fachkreise Betreuungsrecht“ mit abgestimmten und einheitlichen Organisationsstrukturen zu errichten, um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen mit der gesetzlichen Betreuung befassten Institutionen und Personen zu intensivieren und zu verbessern.
- Stärkere Verzahnung und bessere Kooperation sollen dazu führen, dass präventive Strategien, die Stärkung des Ehrenamtes und andere Optionen zum sparsamen Einsatz öffentlicher Mittel bei gleichzeitiger Wahrung eines hohen Betreuungsstandards gewährleistet werden.

## Projektschritte

- Erstellung des Projektkonzeptes
- Erfassung der regionalen Strukturen
- Planung und Durchführung einer Auftaktveranstaltung
- Bildung und Moderation einer multiprofessionellen Projektgruppe mit dem Ziel eine Empfehlung zur Einrichtung Regionaler Fachkreise zu erarbeiten
- Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse
- Motivation, Unterstützung und Begleitung bei der Implementierung der Fachkreise in den Regionen
- Evaluation des Projektverlaufes
- Erstellen des Abschlussberichtes
- Planung und Organisation einer Abschlussveranstaltung

## Projektgruppe

- Drei Richter
- Zwei Rechtspfleger/in
- Zwei Vertreter/in der Betreuungsvereine
  - Zwei Vertreter/in der  
Betreuungsbehörde
  - Drei Berufsbetreuer



## Betreuungsstellen in Hessen



## Regionale Fachkreise in Hessen bestehen mittlerweile an 15 Betreuungsstellen

- Kassel
- Landkreis Kassel
- Frankfurt
- Giessen
- Schwalm Eder Kreis
- Main Taunus Kreis
- Lahn Dill Kreis
- Vogelsbergkreis
- Main Kinzig Kreis
- Wiesbaden
- Werra Meißner Kreis
- Kreis Marburg Biedenkopf
- Wetteraukreis
- Darmstadt
- Kreis Waldeck Frankenberg

## „Süße“ Aufstellungen zur Darstellung der Ist-Situation

- Jede/r TN hatte die Aufgabe, die eigene Situation in einer Systemaufstellung darzustellen und diese in der Kleingruppe auszutauschen
- Anschließend sollten in der Kleingruppe ideale Konstellationen zur Netzwerkarbeit aus Sicht der Betreuungsbehörde dargestellt werden

## Arbeitsgruppe 1- Netzwerkarbeit



## Beispiel



## Wer gehört in ein regionales Netzwerk und an welche Stelle?



## Themenvorschläge der AG-TN für Netzwerkarbeit

- Ehrenamt (Gewinnung, Schulung, Einsatz und Probleme in der Zusammenarbeit)
- Betreuungsvermeidung
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Unterbringungsverfahren
- Auswahl der Betreuer
- Betreuungsplanung
- Ergänzungsbetreuung
- Berichte der Berufsbetreuer an das VG
- Datenschutz
- Abgrenzung sozialer und rechtlicher Betreuung
- Vorstellen der Arbeitsbedingungen (z.B. Personalausstattung) der einzelnen Akteure (BTB, VG, BV)

**Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ein Erfolg.**

[Henry Ford](#)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**